

Drei Finnen und ein tapferer Japaner

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 33

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drei Finnen und ein tapferer Japaner



Der 10000-Meter-Lauf

Neununddreißig Läufer begannen den Lauf, aber nur ein einziger von ihnen hielt den Schülern und Landleuten Murakoso, der kleine Japaner Murakoso. In weniger als 15 Minuten durchliefen die Vier die ersten 5000 Meter. Da konnten die andern einfach nicht mehr mit! Der Japaner gab das Tempo an. Er hatte die Spitze inne, bis etwa 6000 Meter vorbei waren. Hinter ihm liegt im Bild Iso-Hollo, dann Askola, dann Salminen.



Zwei Runden lang lag Murakoso hinten, dann erschien er plötzlich, an den langbeinigen Finnen sich vorbeischiebend, wieder an der Spitze, dann aber wiesen die Finnen ihn abermals zurück. So mehrmals. Fünfundzwanzigmal müssen die Läufer das Oval der Stadionbahn durchlaufen, jedesmal 400 Meter, zwei Runden vor Schluß liegt der kleine Japaner nochmals an der Spitze — aber 500 Meter vor dem Ziel ziehen die drei Finnen von ihm fort, sie lassen ihn stehen, und der lange Salminen (Nr. 164), der jetzt an dritter Stelle noch liegt, schiebt sich an Askola (Nr. 166) vorbei, der placiert sich noch vor Iso-Hollo (Nr. 167), der dritter wird. Die goldene, die silberne und die bronzene Olympische Medaille des Zehntausendmeter-Laufs gehen an Finnland, dreifach weht das Banner des Landes am Olympischen Mast, und ein gewaltiger Jubel erhebt sich im Stadion.